ACHE

Ötztaler Kulturzeitschrift

2025

Nr. 26: Aus dem Inhalt

vör dron

Aufzeichnen und niederschreiben

Unbedingt, nur wie?

Was passierte eigentlich in meinem Heimatdorf?

Die Graphic-Novel „WER WIDERSTAND?"

Erinnerungskultur im Ötztal

Aus Verein und Museum

Hinweise

Kein Text

ACHE – Ötztaler Kulturzeitschrift
Nr. 26, Herbst 2025
Auflage: 8 500 Stück
Herausgeber: Ötztaler Heimatverein, Lehn 24, 6444 Längenfeld
Redaktion: Ursula Scheiber, Benedikt Haid
Grafik, Layout und Satz: Benedikt Haid
„ACHE"-Schriftzug und „Kasten": Gerbert Ennemoser
Druck: Druckerei Pircher GmbH, 6430 Ötztal-Bahnhof

© Ötztaler Heimatverein 2025
www.oetztaler-heimatverein.at
www.oetztaler-museen.at

vör dron

Gedenk-
würdig

Ursula Scheiber
ACHE-Redaktion

Wie mit Jugendlichen über Vergangenes sprechen, das mehrere Generationen zurückliegt? Noch dazu in einer Zeit, in der die Kluft zwischen den Generationen groß erscheint und wenig Zeit für Innehalten bleibt. In einer Zeit, in der minütlich Videos und Bilder zu allen möglichen Themen und Lebenssituationen digital abgerufen werden können. Echt oder fake, gefiltert oder von künstlicher Intelligenz hergestellt. Und wie dann die Aufmerksamkeit lenken auf das Ungefälschte, Erlebte, Geschehene im Tal, vor 80 Jahren, in seiner Brutalität und wohl unmöglichen Nachvollziehbarkeit?

Nationalsozialismus im Ötztal

Krieg, Gewalt, Propaganda, Manipulation, Widerstand. Ganz nah und doch zeitlich weit weg. Die *Ötztaler Museen* haben sich in jahrelanger Vorbereitung diesem Thema angenommen und wollen Vermittler sein. Entstanden ist eine umfassende und vielfältige Auseinandersetzung: in Buchform, durch Zeichnungen und Fotografien, anhand von Ausstellungen und Veranstaltungen. Eine wichtige Zielgruppe: die Jugendlichen im Tal, Schülerinnen und Schüler, die den „Lernstoff" NS-Zeit abseits der Schulbücher und Schulwände, konkret vor Ort und anhand persönlicher Geschichten vermittelt bekommen sollen.

Die *ACHE* hat sich dieser Generationenaufgabe angeschlossen und im Frühsommer in Zusammenarbeit mit den *Ötztaler Museen* und einigen Schulen des Tals ein Schulprojekt auf die Beine gestellt:

Unser Tal – unser gemeinsames Erinnern

Die NS-Zeit im Ötztal
kreativ aufarbeiten

Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse Mittelschule waren dazu eingeladen, sich mit dem Thema Nationalsozialismus auseinanderzusetzen und Geschichten und Spuren dieser Zeit im Ötztal zu folgen. In Comic- und Schreibworkshops wurde das zuvor in den Ausstellungen im *Heimatmuseum* und *Turmmuseum* Gesehene und Vermittelte besprochen. Die Erinnerungen und Eindrücke konnten die Jugendlichen unter professioneller Hilfe kreativ aufarbeiten – in einer sogenannten Graphic Novel und mit Texten, wie Gedichten, Tagebucheinträgen und fiktiven Briefen. Eine Auswahl davon bringen wir in dieser Ausgabe der *ACHE* als Zeitdokumente, nicht von Zeitzeug:innen, jedoch von deren Nachfahren ins Heute gebracht.

Wir bedanken uns bei den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen der NMS Längenfeld mit ihren Lehrern Alfred Norkovic und Detlev Halwax sowie der Schulklasse von Lehrerin Ursula Scheiber der PTS Ötztal (Schuljahr 2024/25). Zudem bedanken wir uns beim Team der *Ötztaler Museen* für die Zusammenarbeit bei der Betreuung der Schulklassen, weiters insbesondere bei Laura Kogler, Edith Hessenberger, Angelika Polak-Pollhammer und Nicolas Bleck für ihre Beiträge in dieser *ACHE,* die das Vermittlungsprojekt erklären und thematisch einbetten.

Diese Ausgabe der Kulturzeitschrift *ACHE* spiegelt ein Projekt wider, das zwar zeitlich gesehen *hintn noch* ist – 80 Jahre nach Kriegsende und mehrere Generationen später – jedoch das Unsagbare zur Sprache zu bringen versucht. Und so ist die *ACHE* wieder einmal *vör dron*. Denn sie versucht, die junge Generation und Leserschaft früh genug mit persönlichen, authentischen und ortsnahen Geschichten für die Schrecken und dramatischen Auswirkungen von Krieg, Gewalt und Verfolgung sowie die Wichtigkeit von demokratischen Werten zu sensibilisieren. 2025, mit weltweit über 30 größeren Kriegsschauplätzen und nicht immer objektiver Berichterstattung darüber, erscheint uns dies als eine mehr als notwendige (Generationen-)Aufgabe.▪

Aufzeichnen und niederschreiben

Workshops zur NS-Zeit im Ötztal

Ein Schulprojekt mit der NMS Längenfeld und dem PTS Ötztal

Im Juni 2025 organisierte die *ACHE* in Zusammenarbeit mit engagierten Lehrer:innen und ihren Schulklassen sowie dem Team der *Ötztaler Museen* ein kreatives Vermittlungsprojekt zum Schwerpunktthema „NS-Zeit im Tal". Als Einstieg erhielten die Schüler:innen eine Führung durch die Ausstellungen. Im Anschluss verarbeiteten sie das Gesehene und Gehörte in Form von Zeichnungen und Texten.

Nicolas Bleck leitetet den Comic-Workshop:

Beim Comic-Workshop mit Schüler:innen der Mittelschule Längenfeld war es mein Ziel, den Jugendlichen einen anderen Zugang zur Beschäftigung mit der NS-Zeit im Ötztal zu ermöglichen. Der Workshop bestand aus drei Teilen. Zuerst haben wir uns mit Hilfe von ein paar zeichnerischen Lockerungsübungen an die Gestaltung von Comicgeschichten angenähert. Der zweite Teil bestand aus einer „Feldforschung". Die Jugendlichen waren mit Klemmbrettern und Zeichenmaterial im Heimatmuseum *unterwegs und haben Objekte aus der NS-Zeit, die sich zwischen den Objekten der Dauerausstellung befinden, ins Auge genommen, diese „porträtiert" und ihre Geschichte recherchiert. Im letzten Schritt haben sie eine Comicseite gestaltet, auf der die Objekte selbst als Protagonist:innen auftreten und ihre Geschichte erzählen. Zum Schluss haben wir die Comicseiten aufgehängt und die Schüler:innen haben sich ihre Werke einander vorgestellt.*

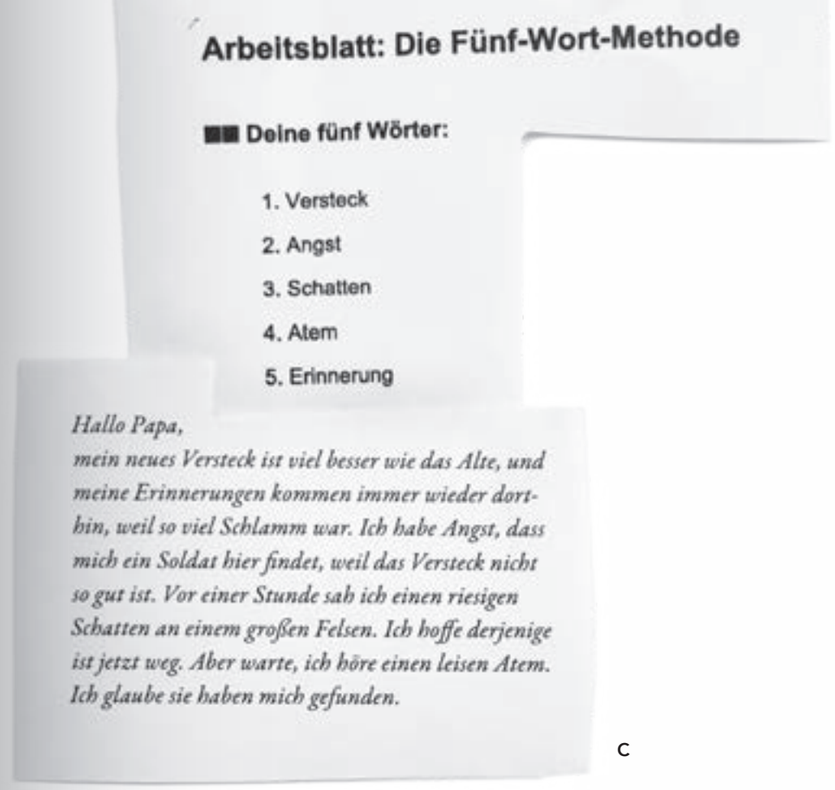
Angelika Polak-Pollhammer,
Leiterin des Schreib-Workshop:

Im Schreib-Workshop setzten sich Schüler:innen schreibend mit Themen wie Krieg, Flucht, Moral, Desertieren und Zivilcourage auseinander – historisch und gegenwärtig.

Zum Einsatz kamen dabei vielfältige Textformen wie Rondell, Brief, Tagebucheintrag, innerer Monolog, Perspektivenwechsel und szenisches Schreiben. Die Formen wurden nicht ausführlich erklärt, sondern durch vorbereitete Arbeitsblätter niederschwellig zugänglich gemacht. So standen das Schreiben selbst und das zum Ausdruck Gebrachte im Mittelpunkt – nicht formale Regeln. Besonders wichtig war mir, dass die Jugendlichen auch ihren eigenen Dialekt verwenden durften, um eine persönliche, emotionale Verbindung zum Thema herzustellen. ▪

Ein Dank gilt den Schüler:innen des PTS Ötztal (2024/25) mit ihrer Lehrerin Ursula Scheiber für die Zurverfügungstellung ihrer Graphic Novels sowie den Schüler:innen der vierten Klassen der NMS Längenfeld mit ihren Geschichtslehrern Alfred Norkovic und Detlev Halwax.

A



Arbeitsblatt: Die Fünf-Wort-Methode

Deine fünf Wörter:

1. Versteck
2. Angst
3. Schatten
4. Atem
5. Erinnerung

Hallo Papa,
mein neues Versteck ist viel besser wie das Alte, und meine Erinnerungen kommen immer wieder dorthin, weil so viel Schlamm war. Ich habe Angst, dass mich ein Soldat hier findet, weil das Versteck nicht so gut ist. Vor einer Stunde sah ich einen riesigen Schatten an einem großen Felsen. Ich hoffe derjenige ist jetzt weg. Aber warte, ich höre einen leisen Atem. Ich glaube sie haben mich gefunden.

C

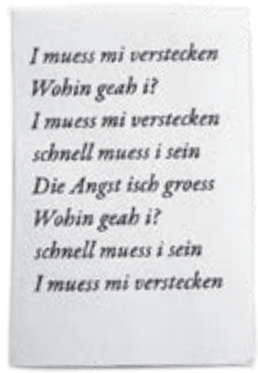
Die Schülerinnen und Schüler der 4D und 4E (2024/25):

Jessica Brugger
David Cvijetic
Amelie Falkner
Anna Franzelin
Sophia Franzelin
Kevin Grüner
Marco Gstrein
Matteo Klotz
Titus Kuen
Zümra Kutlu
Elia Neurauter
Leon Felix Paier
Carina Plangger
Lia Prantl
Paul Schöpf
Enya Somavilla

Deniz Akkan
Valentina Auer
Sandro Ennemoser
Paula Falkner
Pius Falkner
Hannah Gstrein
Samuel Hausegger
Victoria Hausegger
Felix Kreuzer
Kristof Kuti
Maximilian Lechner
Sarina Mrak
Lisa Plattner
Hannah Praxmarer

D

B



I muess mi verstecken
Wohin geah i?
I muess mi verstecken
schnell muess i sein
Die Angst isch groess
Wohin geah i?
schnell muess i sein
I muess mi verstecken

Im Heft finden sich von der PTS-Klasse befüllte **Graphic Novels** (zum Beispiel wie **A**) sowie **Texte aus dem Schreib-Workshop** (ähnlich **B**, teilweise mit Aufgabenblättern des Workshops so wie **C**) und **Comics aus dem Comic-Workshop** (wie beispielhaft **D**), jeweils geschrieben und gezeichnet von den vierten Klassen Mittelschule.

PS: Die Texte der Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Längenfeld wurden nur geringfügig auf Rechtschreibung geprüft und korrigiert. Besonders jene Passagen, die im Dialekt geschrieben sind, belassen wir in ihrer ursprünglichen Form.

Hinweise

Der Band
NS-ZEIT IM ÖTZTAL

und die Graphic Novel
WER WIDERSTAND?
von Nicolas Bleck

sowie alle weiteren Bände der
Ötztaler Museen Schriften
sind in den Museumsshops sowie unter www.oetztalermuseen.at erhältlich.

riebig und fein
findet auch 2025 am 1. Adventsonntag statt.
Wir laden herzlich ein.

ACHE Nr. 26
Diese *ACHE* ist die Nr. 26 – Sollten Sie Interesse an älteren Ausgaben haben, erhalten Sie diese über den *Ötztaler Heimatverein* unter:
www.oetztaler-heimatverein.at/ache

Ausstellungen
im Museum in Lehn

NS-ZEIT IM ÖTZTAL

AUF DEN ZWEITEN BLICK
Die Ausstellungen werden auch im kommenden Jahr im Museum in Lehn zu sehen sein.

Die Ausstellung
WER WIDERSTAND?
im Turmmuseum in Oetz ist auch über die Wintermonate geöffnet.

Die Ausstellungen
DENKMAL SCHÜTZEN
beim Alten Schießstand in Sölden
und
AUS UNSERER MITTE
bei Maria Schnee in Umhausen
sind dauerhaft zugänglich.

Audioguide
Der talweite Audioguide gibt an 15 Orten Einblick in die Situation und Ereignisse der NS-Zeit im Ötztal:
www.oetztalermuseen.at/audioguide-ns

Ötztaler Heimatverein
Lehn 24, 6444 Längenfeld
Obmann: Benedikt Haid
E: info@oetztaler-heimatverein.at
www.oetztaler-heimatverein.at

***ACHE* Kulturunterstützer**
IBAN AT95 3626 8000 0002 0586
Eine Spendenbestätigung (steuerliche Absetzbarkeit) finden Sie auf der Vereinswebsite.

Ötztaler Museen
Turmmuseum
Heimatmuseum
Gedächtnisspeicher
Lehn 23b, 6444 Längenfeld
Leitung Edith Hessenberger
T: (+43) 0664 - 910 23 21
E: info@oetztalermuseen.at
www.oetztalermuseen.at

Der *Ötztaler Heimatverein* ist Eigentümer des *Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseums* sowie des *Gedächtnisspeichers Ötztal.* Die *Ötztaler Museen* betreiben das *Heimat- und Freilichtmuseum*, den *Gedächtnisspeicher* sowie das *Turmmuseum Oetz* als gemeinnützige GmbH und arbeiten eng mit dem *Heimatverein* sowie mit dem *Turmmuseumsverein* zusammen.

Wir laden Sie herzlich ein, dem *Ötztaler Heimatverein* als Mitglied beizutreten. Sie unterstützen damit sowohl die ehrenamtlichen Bemühungen des Vereins rund um das kulturelle Leben im Ötztal (wie z. B. der *ACHE*) als auch die Arbeiten der *Ötztaler Museen.* Mehr unter www.oetztaler-heimatverein.at/verein

Blumen blühen nicht
Der Winter beginnt heute
Hoffnung geht verloren

Das Leben schätzen
Ohne Angst und ohne Flucht
Hoffnung bleibt bestehen